

Immer lehnet mein Haupt an ihren Knieen, ich blicke  
 Nach dem lieblichen Mund, ihr nach den Augen hinauf.  
 „Weichling!“ schölte mich einer, „und so verbringst du die Tage?“  
 Ach, ich verbringe sie schlimm! Höre nur, wie mir geschieht:  
 25 Leider wend' ich den Rücken der einzigen Freude des Lebens,  
 Schon den zwanzigsten Tag schleppt mich der Wagen dahin.  
 Betturine trocken mir nun, es schmeichelt der Kämmerer,  
 Und der Bediente vom Platz sinnet auf Lügen und Trug.  
 Will ich ihnen entgehn, so faßt mich der Meister der Posten,  
 30 Postillone sind Herrn, dann die Dogane dazu!  
 „Ich verstehe dich nicht! du widersprichst dir! du schienest  
 Paradiesisch zu ruhn, ganz wie Rinaldo beglückt.“  
 Ach! ich verstehe mich wohl: es ist mein Körper auf Reisen,  
 Und es ruhet mein Geist stets der Geliebten im Schoß.

## 4.

35 Das ist Italien, das ich verließ. Noch stäuben die Wege,  
 Noch ist der Fremde geprellt, stell' er sich, wie er auch will.  
 Deutsche Redlichkeit suchst du in allen Winkeln vergebens;  
 Leben und Weben ist hier, aber nicht Ordnung und Zucht;  
 Jeder sorgt nur für sich, mißtrauet dem andern, ist eitel,  
 40 Und die Meister des Staats sorgen nur wieder für sich.  
 Schön ist das Land; doch ach, Faustinen find' ich nicht wieder.  
 Das ist Italien nicht mehr, das ich mit Schmerzen verließ.

## 5.

In der Gondel lag ich gestreckt und fuhr durch die Schiffe,  
 Die in dem großen Kanal, viele befrachtete, stehn.  
 45 Mancherlei Ware findest du da für manches Bedürfnis,  
 Weizen, Wein und Gemüß', Scheite wie leichtes Gesträuch.  
 Pfeilschnell drangen wir durch; da traf ein verlorener Vorbeer  
 Verb mir die Wangen. Ich rief: „Daphne, verletzest du mich?  
 Lohn erwart' ich eher!“ Die Nymphe lispelte lächelnd:  
 50 „Dichter sünd'gen nicht schwer. Leicht ist die Strafe. Nur zu!“

## 6.

Seh' ich den Pilgrim, so kann ich mich nie der Tränen enthalten.  
 O wie beseliget uns Menschen ein falscher Begriff!

## 7.

Eine Liebe hatt' ich, sie war mir lieber als alles!  
 Aber ich hab' sie nicht mehr! Schweig und ertrag den Verlust!